

(Ergebnis)
Niederschrift
über die 10. Sitzung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege
im Kreis Heinsberg am 13. November 2019

Anwesende: - Vertreter*innen von Einrichtungen, Institutionen und Kommunen
 - seitens der Verwaltung:
 Frau Ritzerfeld Dezernentin (Vorsitzende)
 Herr Louven Amtsleiter des Amtes für Soziales
 Frau Dr. Groschopp Gesundheitsamt
 Frau Funke Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung
 Herr Heffels Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung
 Herr Schulze Leiter der Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung

Ort: Kreishaus Heinsberg, Großer Sitzungssaal,
 52525 Heinsberg, Valkenburger Str. 45

Beginn der Sitzung: 14:30 Uhr

Ende der Sitzung: 15:30 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Dezernentin Ritzerfeld, begrüßt die anwesenden Vertreter der Träger von Pflegeeinrichtungen, Institutionen und der kommunalen Ebene, die Verwaltungsmitarbeiter*innen der Kreisverwaltung als Mitglieder der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege sowie Frau Lardinois vom Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz.

Frau Ritzerfeld bittet um Eintragung in die im Umlauf befindliche Anwesenheitsliste.

Die Niederschrift zur 9. Kommunalen Konferenz Alter und Pflege im Kreis Heinsberg vom 15. Mai 2019 wurde bereits auf der Homepage des Kreises eingestellt. Jedem Teilnehmer wurde eine Kopie der Niederschrift am Platz zur Einsicht ausgelegt. Anmerkungen bzw. Ergänzungen werden an dieser Stelle nicht vorgetragen.

Die ordnungsgemäße Einladung einschließlich geplanter Tagesordnung wurde mit Schreiben vom 30.10.2019 versandt. Ergänzungen bzw. Änderungen zur Tagesordnung sind nicht zu verzeichnen.

Die Konferenz beschließt sodann mit der Behandlung folgender Tagesordnung fortzufahren:

- TOP 2: Kommunale Pflegeplanung im Kreis Heinsberg**
 - a) Vorstellung der neuen Sozial- und Pflegeplanerin des Kreises Heinsberg**
 - b) Stand des aktuellen Bedarfsausschreibungsverfahrens**
- TOP 3: Bericht zum Dialogtreffen „Kurzzeitpflege im Kreis Heinsberg“**
- TOP 4: Neuausrichtung der Pflegeberufausbildung ab 2020**
- TOP 5: Zukünftige Gestaltung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege im Kreis Heinsberg**
- TOP 6: Verschiedenes**

- TOP 2: Kommunale Pflegeplanung im Kreis Heinsberg**
 - a) Vorstellung der neuen Sozial- und Pflegeplanerin des Kreises Heinsberg**

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Funke. Sie ist seit Dezember 2018 beim Kreis als Sozial- und Pflegeplanerin angestellt und stellt sich, Ihren beruflichen Werdegang und Ihre Arbeit beim Kreis Heinsberg in einigen Sätzen vor.

- b) Stand des aktuellen Bedarfsausschreibungsverfahrens**

Der Stand des aktuellen Bedarfsausschreibungsverfahrens zu Tagespflegeplätzen im Rahmen der am 19.06.2019 vom Kreistag beschlossenen, verbindlichen Pflegebedarfsplanung wird auf der Grundlage folgender PowerPoint-Präsentation durch den Leiter der Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung, Herrn Schulze, vorgestellt:

4.3.4 Bedarfsbestimmung Tagespflege

Tabelle 26: Bedarfsbestimmung Tagespflegeplätze bis 2021

Jahr	Tagespflegeplätze ⁷
	Bedarf an Tagespflegeplätzen
2019	51
2020	62
2021	110
2022	(118)

Bedarf Tagespflegeplätze

Los 1	Stadt Erkelenz (Sozialraum 01)	12 - 15 Tagespflegeplätze
Los 2	Stadt Erkelenz (Sozialraum 03)	12 - 15 Tagespflegeplätze
Los 3	Stadt Erkelenz (Sozialraum 04)	12 - 15 Tagespflegeplätze
Los 4	Stadt Wegberg (Sozialraum 19)	12 - 15 Tagespflegeplätze
Los 5	Stadt Wegberg (Sozialraum 20)	12 - 15 Tagespflegeplätze
Los 6	Stadt Übach-Palenberg (Sozialraum 16)	12 - 15 Tagespflegeplätze

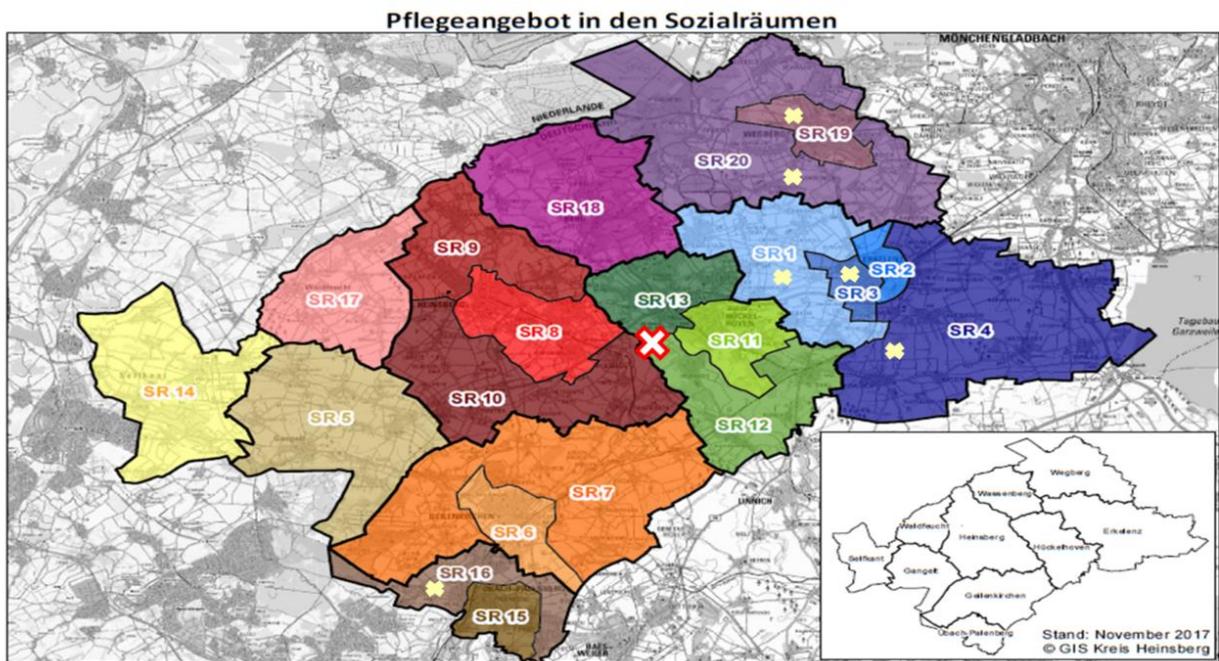
Bedarf Tagespflegeplätze mit Schwerpunkt „junge Pflegebedürftige“ (unter 60-Jährige)

Los 7	„Junge Pflegebedürftige“ (kreiszentrale Sozialraumlage)	12 Tagespflegeplätze
-------	---	----------------------



TOP 2: Kommunale Pflegeplanung im Kreis Heinsberg

4



TOP 2: Kommunale Pflegeplanung im Kreis Heinsberg

5

Stand des aktuellen Bedarfsausschreibungsverfahrens

- Verabschiedung Pflegeplanung im Ausschuss für Gesundheit und Soziales am 16.05.2019, im Kreisausschuss am 04.06.2019 und im Kreistag am **19.06.2019**
- Bekanntmachung der Pflegeplanung/Bedarfsausschreibung Tagespflege am **29.06.2019**
- Frist des Interessenbekundungsverfahrens: **30.10.2019**, 12:00 Uhr
- Ergebnis der Submissionsverhandlung:
 - Interessensbekundungen auf 6 Lose



TOP 2: Kommunale Pflegeplanung im Kreis Heinsberg

6

Stand des aktuellen Bedarfsausschreibungsverfahrens

Prüfung der eingegangenen Interessenbekundungen nach formalen Kriterien (Bewertungsmatrix) durch Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung sowie Sozialamt

- Beschlussvorschlag nach Prüfung
 - Ggf. Prüfung durch Rechnungsprüfungsamt



TOP 2: Kommunale Pflegeplanung im Kreis Heinsberg

7

Weiteres Vorgehen

- Beschlussvorschlag:
 - Ausschuss für Gesundheit und Soziales (22.01.2020)
 - Kreisausschuss (04.02.2020)
 - Kreistag (18.02.2020)

- Bekanntgabe des Zuschlags/der Absage



TOP 2: Kommunale Pflegeplanung im Kreis Heinsberg

8

Es gibt keine Anmerkungen zu den Ausführungen aus dem Plenum.

TOP 3: Bericht zum Dialogtreffen „Kurzzeitpflege im Kreis Heinsberg“

Frau Funke berichtet über das erste Dialogtreffen am 11.09.2019 zum Thema „Kurzzeitpflege im Kreis Heinsberg“. Sie erläutert Hintergründe des Treffens sowie Inhalte und Erkenntnisse des Austauschs anhand der folgenden Powerpoint-Präsentation.

Dialogtreffen „Kurzzeitpflege im Kreis Heinsberg“ am 11.09.2019

Teilnehmer:

- Vertreter stationärer Pflegeeinrichtungen
- Vertreter der Verwaltung
- Vertreter der Pflegekassen (Herr Stormanns)



TOP 3: Bericht zum Dialogtreffen „Kurzzeitpflege im Kreis Heinsberg“

10

Hintergrund des Dialogtreffens

- Bedarfsausweisung der Pflegebedarfsplanung
- Vermehrt Anfragen nach Kurzzeitpflegeplätzen
- Häufige Krisenintervention von Pflegeberatungsstelle und WTG-Behörde
- Anfragen beim Gesundheitsamt durch Soziale Dienste der Krankenhäuser → Befragung



TOP 3: Bericht zum Dialogtreffen „Kurzzeitpflege im Kreis Heinsberg“

11

Ergebnisse der aktuellen Pflegebedarfsplanung (2019-2022)

Eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze	Solitäre Kurzzeitpflegeplätze
<ul style="list-style-type: none"> • 2019: + 13 • 2020: + 12 • 2021: + 10 • 2022: + 8 	<ul style="list-style-type: none"> • 2019: - 119 • 2020: - 119 • 2021: - 122 • 2022: - 124



TOP 3: Bericht zum Dialogtreffen „Kurzzeitpflege im Kreis Heinsberg“

Aktuelle Kurzzeitpflegeplätze im Kreis Heinsberg

(Stand: 11.11.2019)

Eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze	152
Solitäre Kurzzeitpflegeplätze	Aktuell 6 Prognostisch 22



TOP 3: Bericht zum Dialogtreffen „Kurzzeitpflege im Kreis Heinsberg“

Dezernentin Ritzerfeld ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass das Thema auf der Agenda der Verwaltung bleibt und mitgenommen wird Richtung Politik.

TOP 4: Neuausrichtung der Pflegeberufeausbildung ab 2020

Die Vorsitzende gibt einen kurzen, aktuellen Sachstandsbericht über die Bemühungen der letzten Monate, den Herausforderungen der Neuausrichtung der Pflegeberufe ab 2020 zu begegnen.

Nach dem Hinweis auf die Problemstellung zu Beginn des Jahres und ersten lebhaften - aber ergebnislosen - Erörterungen der Problematik in der ersten Jahreshälfte, hat der Kreis Heinsberg im Namen aller Beteiligten Minister Laumann um Unterstützung gebeten. Als Reaktion hat eine gemeinsame Besprechung mit dem MAGS am 01.08.2019 mit Vertretern der Pflegeausbildungsbetriebe, der Altenpflegeseminare und mit Kolleginnen und Kollegen der Kreisverwaltung stattgefunden. Laut MAGS sind dem Ministerium keine weiteren Kreise mit gleicher Problematik bekannt. Es ist aber dennoch daran interessiert, bei einer Lösung unterstützend zu wirken.

Als Lösungsansätze wurden die Schaffung einer Ausnahmeregelung für die Pflichteinsätze in der stationären Akutpflege (Zulassung weiterer Ausbildungsstätten, z. B. in der ambulanten Intensiv- und Beatmungspflege, ambulante Dialysetherapie) sowie die Ermöglichung einer grenzüberschreitenden Ausbildung in den Niederlanden entwickelt – was formell auch mit Schreiben vom 27.08.2019 beantragt wurde. Auf eine erneute Nachfrage durch das Gesundheitsamt nach fehlender Rückmeldung berichtete das MAGS, es habe aus einer anderen Richtung erfahren, dass sich die Situation im Kreis entspannt habe und deshalb seitens des MAGS kein Handlungsbedarf mehr gesehen wurde. Daraufhin wurde nochmals von Seiten des Kreises um Bescheidung des Antrags gebeten – eine Antwort steht aus.

Parallel wurden weiterhin Gespräche zwischen Krankenhäusern und Altenpflegeseminaren geführt. In einem letzten Treffen am 05.11.2019, an dem Vertreter der 4 Altenpflegeseminare, der Krankenhäuser sowie der auszubildenden Pflegeeinrichtungen teilnahmen, wurde folgendes Resümee gezogen: Alle 3 Krankenhäuser möchten allen Altenpflegeschüler*inne*n der hiesigen Seminare einen Platz anbieten unter der organisatorischen Voraussetzung, dass die Auszubildenden ab dem 10. Ausbildungsmonat in die KH kommen sowie eine kontinuierliche Verteilung über das Jahr erfolgt. Unter dieser Prämisse kann 200 Auszubildenden pro Jahr ein Platz angeboten werden.

Perspektivisch ist die Bildung einer „Arbeitsgruppe Pflegeschule“, bestehend aus Vertretern der Altenpflegeseminare und der Krankenpflegesschulen, geplant. Und auch die Krankenhäuser gedenken in der Verteilung der Einsätze zusammenzuarbeiten.

Als Unsicherheit bleibt bestehen, dass keine Kenntnis über die Ausbildungszahlen im kommenden Jahr besteht.

Frau Ritzerfeld betont, dass alle Beteiligten über die weiteren Entwicklungen - insbesondere über Antwort des MAGS – auf dem Laufenden gehalten werden.

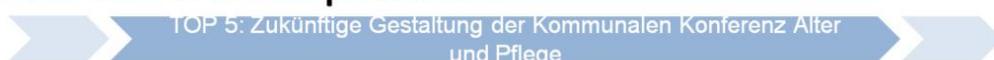
Frau Dr. Groschopp bestätigt die Ausführungen.

TOP 5: Zukünftige Gestaltung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege im Kreis Heinsberg

Frau Funke erläutert den Umsetzungsstand der bereits in der letzten Kommunalen Konferenz Alter und Pflege angekündigten Veränderungen hinsichtlich der Gestaltung der Konferenz anhand der folgenden PowerPoint-Präsentation.

Zukünftige Gestaltung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege

- ✓ Überarbeitung des Einladungsverteilers
- ✓ Durchführung von Workshops/Dialogtreffen
- ✓ Neustrukturierung: Tagesordnung und Themenschwerpunkte



Teilnehmer der kommunalen Konferenz Alter und Pflege nach §8 Absatz 3 APG NRW

Nach § 8 Absatz 3 Satz 5 APG NRW sind als Teilnehmer u.a. einzubeziehen:

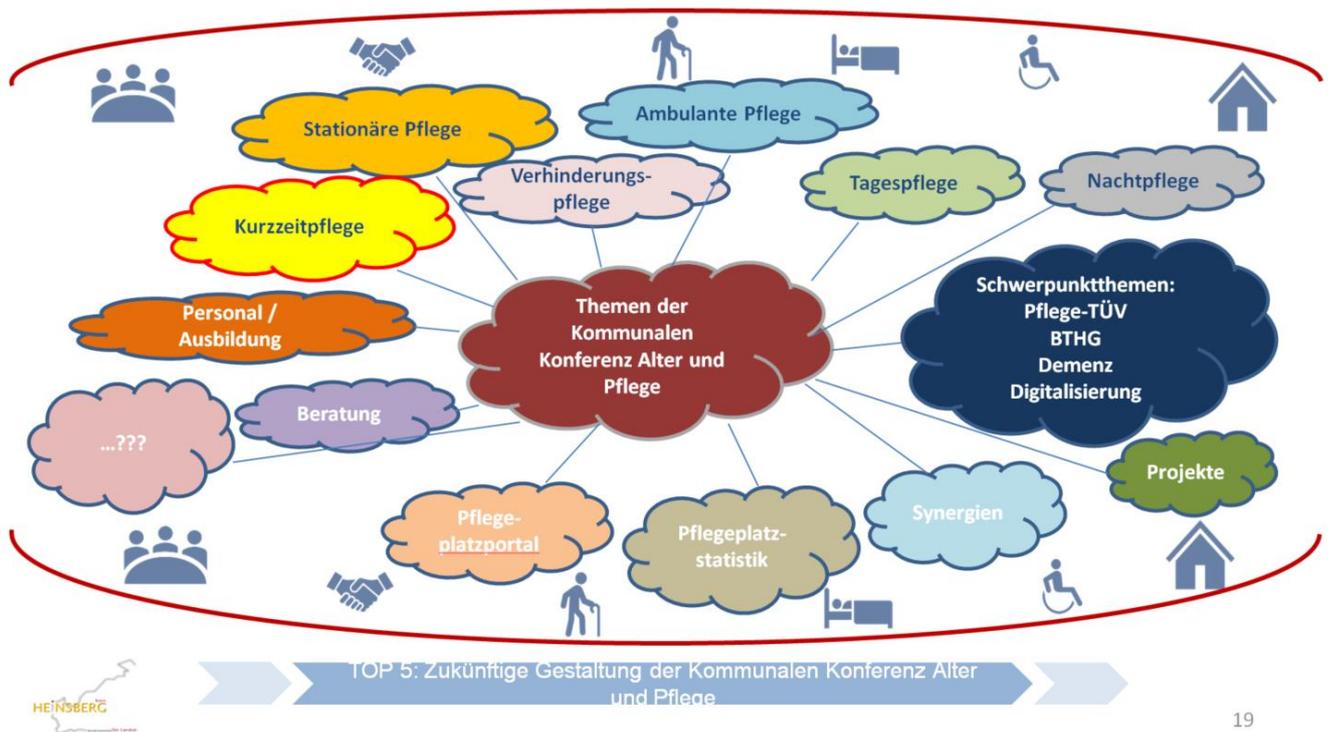
...entsprechende Interessenvertretungen zur Mitwirkung und Mitbestimmung in den Pflegeeinrichtungen (Beiräte, Vertretungsgremien, Vertrauenspersonen)



TOP 5: Zukünftige Gestaltung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege

18

Der Einladungsverteiler wurde bereits überarbeitet und digitalisiert, Vertreter und Stellvertreter von den Institutionen, Einrichtungen und Kommunen benannt. In Bezug auf den Teilnehmerkreis stellt sich die Frage nach der Einbindung von Bewohnervertretungen der Pflegeeinrichtungen. In der früheren Vergangenheit wurden Heimbeiräte eingeladen. Es besteht im Plenum Einigkeit darüber, dass eine Einladung eine Wertschätzung bedeutet, wenn auch für viele Bewohner, die im Beirat aktiv sind, eine Teilnahme nicht möglich ist. Es wird die Idee geäußert, Vertretungen der Bewohner oder Vertrauenspersonen einzuladen, wenn dies thematisch sinnvoll erscheint. Die organisatorische Umsetzung diesbezüglich muss noch geklärt werden.



Frau Funke erläutert das Vorhaben der Verwaltung, neben den „klassischen“ - die kommunale Pflegeplanung betreffendem - Themen der Konferenz, Schwerpunkthemen unter Hinzunahme externer Referenten oder themenbezogener „Experten“ aus dem Teilnehmerkreis zu bearbeiten. Aus dem Plenum wird der Hinweis gegeben, diesbezügliche Überlegungen geplant und strukturiert in Workshops oder Dialogtreffen anzugehen. Ein weiterer thematischer Vorschlag besteht in der Diskussion um Bedarfe und die Entwicklung „neuer Versorgungsstrukturen“ im Rahmen einer kleineren Gruppe, um ggf. Alternativen und Perspektiven der Versorgung im Verbund zu entwickeln.

Herr Schulze erläutert die Idee, Projekte – wie bspw. das PAKT-Projekt - vorzustellen. Weitere Themenwünsche von Seiten der Teilnehmer werden nicht geäußert.

TOP 6: Verschiedenes

Frau Funke gibt einen Überblick über die zurzeit vorgenommenen Änderungen am Pflegeplatzportal des Kreises hin zu einer besseren Übersichtlichkeit und Bürgerfreundlichkeit durch eine neue Strukturierung, Verfeinerung und zusätzliche Hinweise.



Aktuelles Pflegeplatzangebot im Kreis Heinsberg



Übersicht der stationären Pflegeplatzangebote - Kurzzeitpflegeplätze

Insgesamt stehen **2667** Plätze in den stationären Pflegeeinrichtungen zur Verfügung. Aktuell können noch folgende Plätze angeboten bzw. vermittelt werden: **3 EZ, 3 DZ** mit männlicher Belegung, **6 DZ** mit weiblicher Belegung. In der Kurzzeitpflege stehen **149** Plätze zur Verfügung. Aktuell können noch **3** Plätze angeboten bzw. vermittelt werden.

Zur Übersicht der Tagespflegeeinrichtungen

Insgesamt stehen **410** Plätze in den Tagespflegeeinrichtungen zur Verfügung. Aktuell können noch **36** freie Plätze angeboten bzw. vermittelt werden.

Zur Übersicht Servicewohnen in der Pflege

Insgesamt stehen **864** Plätze in den Einrichtungen Servicewohnen in der Pflege zur Verfügung. Aktuell können **keine** freien Plätze angeboten bzw. vermittelt werden.

Zur Übersicht der Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen

Insgesamt stehen **108** Plätze in den selbstverantworteten und **85** Plätze in den anbieterverantworteten Wohngemeinschaften zur Verfügung. Aktuell können **keine** freien Plätze angeboten bzw. vermittelt werden.

Schriftgröße: Login

Stationäre Pflegeplatzangebote - Kurzzeitpflegeplätze

Lfd.	Einrichtung	Stadt	Telefon	Pflegeplätze insg.	Freie Plätze			Kurzzeitpflege	
					EZ	DZ m	DZ w	Gesamt	Frei
1	Hermann-Josef-Altenheim	Erkelenz	0 24 31 - 80 97 0	95				1	
2	Johanniter-Stift Erkelenz	Erkelenz	0 24 31 - 94 90	102				5	
3	Pro Seniore Residenz Erkelenz	Erkelenz	0 24 31 - 94 45 09	112		1	1	21	
4	Casa wohnen & pflegen 2 GmbH	Erkelenz-Gerderath	0 24 32 - 93 34 960	22				1	
5	Casa wohnen & pflegen GmbH	Erkelenz-Katzem	0 24 35 - 98 00 900	15					
6	Pflegeheim St. Josef	Erkelenz-Kückhoven	0 24 31 - 98 11 00	61	1				
7	Pro8 I Erkelenz	Erkelenz-Kückhoven	0 24 31 - 94 78 80	46				2	
8	Pro8 II Erkelenz	Erkelenz-Kückhoven	0 24 31 - 94 83 80	48				2	
9	Altenpflegeheim Assenmacher	Erkelenz-Lövenich	0 24 35 - 20 35	86		1	1	8	
10	Katharina-Kasper-Heim (Geronto.)	Gangelt	0 24 54 - 59 57 9	33				2	
11	Katharina-Kasper-Heim (Wohn- u. Pflege)	Gangelt	0 24 54 - 59 57 9	60				2	



TOP 6: Verschiedenes

21



Pflegeplatzangebote im Kreis Heinsberg



stationäre Pflege

Kurzzeitpflege

Tagespflege

Wohngemeinschaften

ambulante Pflege

Schriftgröße: Login

Kurzzeitpflegeeinrichtungen

Lfd.	Einrichtung	Stadt	Telefon	Schwerpunkte & Besonderheiten
1	Hermann-Josef-Altenheim	Erkelenz	0 24 31 - 80 97 0	..
2	Johanniter-Stift Erkelenz	Erkelenz	0 24 31 - 94 90	
3	Pro Seniore Residenz Erkelenz	Erkelenz	0 24 31 - 94 45 09	
4	Casa wohnen & pflegen 2 GmbH	Erkelenz-Gerderath	0 24 32 - 93 34 960	
5	Pro8 I Erkelenz	Erkelenz-Kückhoven	0 24 31 - 94 78 80	
6	Pro8 II Erkelenz	Erkelenz-Kückhoven	0 24 31 - 94 83 80	
7	Altenpflegeheim Assenmacher	Erkelenz-Lövenich	0 24 35 - 20 35	
8	Katharina-Kasper-Heim (Geronto.)	Gangelt	0 24 54 - 59 57 9	
9	Katharina-Kasper-Heim (Wohn- u. Pflege)	Gangelt	0 24 54 - 59 57 9	
10	Seniorenzentrum Breberen	Gangelt-Breberen	0 24 54 - 58 00 0	
11	SZB Haus Karin	Gangelt-Mindergangelt	0 24 54 - 93 77 0	
12	Altenheim Burg Trips	Geilenkirchen	0 24 51 - 91 27 00	
13	Franziskusheim Geilenkirchen	Geilenkirchen	0 24 51 - 62 09 99 00	
14	Haus Beatrix GmbH & Co. KG	Geilenkirchen-Bauchem	0 24 51 - 98 17 0	
15	AWO Altenzentrum Heinsberg	Heinsberg	0 24 52 - 18 26 50	
16	Marienkloster	Heinsberg-Dremmen	0 24 52 - 96 10	
17	Altenpflegeheim St. Elisabeth	Heinsberg-Lieck	0 24 52 - 97 60 0	
18	Alten- und Pflegeheime St. Josef "Haus Waldenrath"	Heinsberg-Waldenrath	0 800 - 10 70	
19	Evangelisches Altenzentrum	Hückelhoven	0 24 33 - 90 91 0	
20	Lambertus-Seniorenzentrum Hückelhoven	Hückelhoven	0 24 33 - 83 60	



TOP 6: Verschiedenes

22

Aus dem Plenum kommt der Hinweis, dass der Zweckverband Region Aachen ebenfalls ein regionales Portal über die Versorgungsangebote plant und diesbezüglich auf die Einrichtungsträger zukommen wird.

Als Neuerung aus dem Kreis der Teilnehmer, stellt abschließend Frau Lardinois das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz vor. Die wesentlichen Veränderungen und Kernaufgaben sind den folgenden Folien zu entnehmen.

Demenz-Servicezentrum Regio Aachen/Eifel



bis 30.06.2019

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

www.alter-pflege-demenz-nrw.de



Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz

Eine gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW

REGIONALBÜRO AACHEN/EIFEL

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Einzugsgebiet des Regionalbüros Region Aachen/Eifel



Flächendeckend fehlt es für Pflegebedürftige und ihren Angehörigen an

- Transparenz und Information über Möglichkeiten der Unterstützung,
- wohnortnahen, bedarfsgerechten sowie vernetzten Angeboten der Unterstützung, Entlastung, Begleitung und Beratung, die insbesondere fachspezifisch und kulturell niedrigschwellig sind.

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



Verband der Privaten
Krankenkassen

verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Zielsetzung

Ziel der Landesinitiative ist es, regionale Versorgungsstrukturen in Nordrhein-Westfalen so weiter zu entwickeln, dass Menschen mit Pflegebedarf sowie pflegende Angehörige mit ihren individuellen Bedarfslagen in ihrem Wohnumfeld die Unterstützung, Begleitung und Förderung finden, die sie benötigen, um in ihrer vertrauten Umgebung und Häuslichkeit verbleiben und am sozialen Leben teilhaben zu können – und zwar selbstbestimmt, ressourcen- und teilhabeorientiert.

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Arbeitsbereiche

- A Förderung des Aus- und Aufbaus von Unterstützungsangeboten im Alltag nach § 45a SGB XI
- B Förderung und Unterstützung der Pflegeberatungsangebote und -strukturen
- C Zielgruppenspezifische Angebote gemäß § 45c SGB XI

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Arbeitsbereich A: Förderung des Aus- und Aufbaus von Unterstützungsangeboten im Alltag nach § 45a SGB XI

Ziel im Arbeitsbereich A ist es, eine landesweite Unterstützungsstruktur zum Aufbau und zur Entwicklung von Unterstützungsangeboten nach § 45a SGB XI zu entwickeln.



Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



Verband der Privaten
Krankenkassen

verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Arbeitsbereich B: Förderung und Unterstützung der Pflegeberatungsangebote und -strukturen

- Ziel der Regionalbüros ist es, in ihrem Zuständigkeitsbereich einen Beitrag für die (Weiter-)Entwicklung einer trägerunabhängigen, kompetenten und objektiven Pflegeberatung zu leisten
- Dabei bieten sie außerhalb ihrer Lotsen- und Clearingfunktionen keine eigene Beratung an



Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



Verband der Privaten
Krankenkassen

verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Arbeitsbereich C: Zielgruppenspezifische Angebote

Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz unterstützen

- bei der Weiterentwicklung von Versorgungskonzepten und Versorgungsstrukturen
- insbesondere für an Demenz erkrankte Pflegebedürftige sowie andere Gruppen von Pflegebedürftigen
- Ziel ist es, flächendeckend nach gemeinsamen Standards und Verständnissen und unter Berücksichtigung der regionalen Heterogenität ein umfassendes Angebot für ehrenamtliche und hauptamtliche Akteure prozesshaft zu entwickeln und somit eine Verbesserung der Lebenssituation für Personen mit Pflegebedarf und deren pflegenden Angehörige zu verwirklichen.

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

www.alter-pflege-demenz-nrw.de

AnFöVo

Verordnung über die **A**nerkennung von Angeboten zur
Unterstützung im Alltag und **F**örderung der
Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur in
Nordrhein-Westfalen

Vom 23. Januar 2019

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Betreuungsangebote Pflegebedürftige, die einen besonderen Betreuungsbedarf haben. Dies können Gruppen- oder Einzelbetreuungen sein. In Betracht kommen beispielsweise Betreuungsgruppen, insbesondere für demenziell erkrankte Menschen oder die stundenweise Einzelbetreuung zu Hause.

Angebote zur Entlastung von Pflegenden richten sich gezielt an die pflegenden Angehörigen oder Freunde. Diese können beispielsweise eine Pflegebegleitung in Anspruch nehmen. Pflegebegleiter helfen bei der Organisation der Pflege, pflegen aber selbst nicht. Auch können sie beratende und emotionale Unterstützung rund um den Pflegealltag bieten. Pflegebegleiter können Ihnen also den Beistand leisten, den Sie benötigen, um sich der schwierigen Aufgabe der Pflege zu stellen und diese positiv zu gestalten.

Angebote zur Entlastung im Alltag praktische Hilfen, zum Beispiel Unterstützung im Haushalt (Wäsche, Kochen oder Wohnungsreinigung) und beim Einkaufen. Auch Hilfen zur Tagesstrukturierung oder Freizeitgestaltung fallen darunter, etwa das Vorlesen von Büchern und Zeitungen. Ebenso können die jeweiligen Dienstleister bei Apotheken- und Behördengängen, Antragstellungen oder Arzt- und Friseurbesuchen helfen. Alltagsunterstützend können auch Angebote sein, die soziale Kontakte und Aktivitäten fördern, also etwa Besuche von Veranstaltungen oder begleitete Spaziergänge.

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

www.alter-pflege-demenz-nrw.de



Qualifikation

30 Stunden Basisqualifizierung - haushaltsnahe Dienstleistungen

40 Stunden Basisqualifizierung - Einzelbetreuung / Betreuungsgruppen

Unterstützung bei Fachkraftbegleitung

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

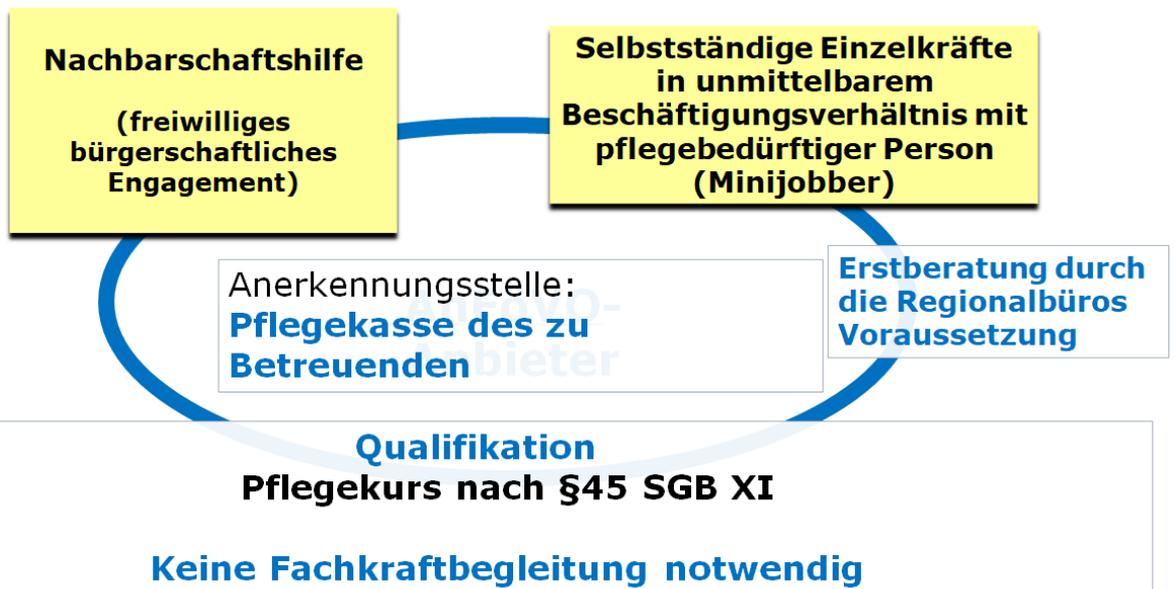


LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

www.alter-pflege-demenz-nrw.de



Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESV ERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

www.alter-pflege-demenz-nrw.de



**Lebensqualität steigern
durch Unterstützung
im häuslichen Umfeld**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESV ERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Die nächste Kommunale Konferenz Alter und Pflege findet am Mittwoch, **29. April 2020**,
14:30 Uhr, großer Sitzungssaal, Kreishaus, statt.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.

Heinsberg, 14. November 2019

gez.



Ritzerfeld
Dezernentin
-Vorsitzende-
Konferenz Alter und Pflege

gez.



Funke
Stabsstelle Demografischer
Wandel und Sozialplanung
Geschäftsstelle der
Konferenz Alter und Pflege